



Protokoll der 29. Mitgliederversammlung Verein zur Erhaltung des Bündner Oberländer Schafes (VEB) vom 29. März 2025, "Frienisberg – üses Dorf" in Seedorf BE

Anwesend:

Oertle Ernst, Rööfli Daniel, Tanner Monika, Bigler Liselotte, Rüfenacht Jörg, Flach Michael, Bettin Oliver, Stirnimann Markus, Stirnimann Lucia, Britschgi Rolf, Wyrtsch Lisa-Maria, Jungen Sarah, Kropf Alexandra, Zbinden Silas, Bigler Markus, Ammann Robert, Schaad Anita, Lerch Beat, Schmid Christian, Schmid Monika, Pfister Moritz

Entschuldigt:

Feurer Ernst, Monn Hans, Kaltbrunner Bruno, Wyler Christof, Beringer Ursula, Kölla Christine, Wenger Valentin, Stadler Thierry, Battalia Ruedi, Beinroth Dominique, Oertle Lars, Amstutz Markus, Glauser Ursula

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der 28. Mitgliederversammlung
3. Jahresbericht 2024 des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2024 / Bericht der Rechnungsprüfer
5. Budget 2025
6. Berichte aus den Ressorts
 - Zuchtbuch / Zuchtleitung
 - Öffentlichkeitsarbeit
7. Wahlen
8. Orientierung Preisempfehlung Bündner Oberländer Schaf
9. Jahresprogramm 2025
10. Anträge
11. Varia

Aufgrund eines Staus auf der Autobahn Beginnt die MV um 10.20 Uhr.

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Der Präsident Ernst Oertle begrüsst alle Anwesende zur Mitgliederhauptversammlung 2025 in "Frienisberg – üses Dorf", Seedorf BE.

Jörg Rüfenacht präsentiert die Institution "Frienisberg – üses Dorf", Seedorf BE, welche die Räumlichkeiten für die MV zur Verfügung stellt, sowie das anschliessende Mittagessen organisiert. Danke!

Jörg Rüfenacht wird auch noch einstimmig als Stimmzähler gewählt.

2. Protokoll der 28. Mitgliederversammlung

Das Protokoll der 28. Mitgliederversammlung wurde an alle Mitglieder versandt (im Bulletin) und ist auf der Homepage einsehbar. Das Protokoll wird einstimmig durch die Versammlung abgenommen. Das Schreiben durch Lars Oertle wird verdankt.



3. Jahresbericht 2024 des Präsidenten

Liebe Züchterinnen und Züchter des Bündner Oberländershafes, liebe Gäste

Ich begrüsse euch im Namen des Vorstandes herzlich zu dieser 29. Mitgliederversammlung im «Frienisberg – üses Dorf» in Seedorf BE. Nach dem im Vereinsleben eher ruhigen Jahr, freue ich mich, diese Mitgliederversammlung hier im Kreis von Bündner-Oberländer-schafzüchterinnen und -züchter durchführen zu können.

- Am 15. März 2024 konnten wir an unserer 28. Mitgliederversammlung auf den Hof «Chalte Hose» in Forch ZH 35 anwesende Personen begrüssen. Claudia Wanger und Nils Müller stellten uns am Nachmittag ihr Konzept des Hofes vor. Sie sind in der Schweiz bekannt für ihre Hoftötungen (von Rindern) und der Verarbeitung des Fleisches im eigenen kleinen Metzgerhaus. Nils erzählte uns eindrücklich von den Vorteilen, aber auch von Schwierigkeiten.
- Wir hatten dieses Jahr 8 Austritte und 16 Neumitglieder und einigen Interessierten wurden die Informationsgrundlagen zugesandt.
- Wir vom Vorstand hatten 4 Sitzungen davon eine Ganztägige (1 in Zürich, 1 in Olten und 1 oneline und 1 Signau)
- Der Bestand der Tiere (älter als 6 Monate) hat leicht zugenommen
- Für die ARGE-Sitzung (Austausch der Präsidenten/Innen der PSR-Rassen) trafen wir uns einmal in Olten. In dieser Sitzung war auch Maya Hiltbold das erste Mal dabei, sie ist die neue Projektleiterin Tiere bei der Pro Specie Rara. Die PSR-Geschäftsstelle ist umgezogen, sie hat nun ihren Sitz nicht mehr in Basel, neu in Wildeggen AG.
- Die jährliche Expertensitzung fand am 8. Juni 2024 auf dem Projekthof Tannenberg in Weggis statt. Wir setzten uns mit der linearen Beschreibung auseinander, dies wird in der neuen Tierzuchtverordnung die ab 2026 in Kraft tritt ist, Bestandteil sein. Am 22. Februar 2025 trafen sich die Experten unter der Leitung von Daniel Rösli und Lilo Bigler auf dem Hof von Verena und Benjamin Panter in Niedermuhlern. Nach dem Informationsaustausch übten sich die Experten im Messen der Schafe. Neu müssen alle Schafe zusätzlich zu den Bewertungen ausgemessen werden.
- Die Zuchtleitungsgruppe traf sich 2 mal, einmal im Tierpark Goldau und einmal bei Daniel Rösli. dazu kamen einige Onelinesitzungen.
- Die Experten Markus Bigler und Markus Amstutz beteiligten sich aktiv als Experten beim PSR Schafhalterkurs mit Sachkundenachweis in Aarwangen.
- Das VEB-Bulletin erschien einmal. Da Ursula Glauser aus dem Vorstand ausgetreten ist, ist die Zukunft des Bulletin noch ungewiss. Wir werden bemüht sein, eine Lösung zu finden, um die Mitglieder weiterhin aktuell und umfassend zu informieren.
- Lilo Bigler und ich waren mehrere Male in Bern (Bundesamt für Landwirtschaft BLW), wir waren in der Arbeitsgruppe «Neues Tierzuchtförderungssystem AP22+ (Strategie Tierzucht 2030)». Wir versuchten mit anderen Vertretern der Kleinwiederkäuer die Ideen der Verwaltung hinsichtlich der Praxiskonformität zu überprüfen und Korrigierungsvorschläge einzubringen. Bisher wurde einfach eine Herdebuchführung nach dem Giesskannenprinzip (Betrag je Zuchttier) finanziert. Neu gibt es nur noch Gelder für spezifische Leistungen. Für gefährdete und kritische Rassen reicht eine Herdebuchführung, während andere Rassen verpflichtet sind, neben Herdebuchführung vier weitere Zuchtaktivitäten zu erfassen (Genotypisierung, LBE mit Zuchtwertschätzung, Aufzuchtleistungsprüfung mit Zuchtwertschätzung, Fruchtbarkeitsleistungen mit Zuchtwertschätzung). Wir vom VEB werden uns noch mit der Umsetzung auseinandersetzen müssen. Einiges haben wir schon gemacht, bis jetzt ohne Zuchtwertschätzung bei anderen (z.B. Aufzuchtleistungsprüfung) sind wir auf die Mithilfe von Züchterinnen und Züchter angewiesen, d. h. melden von Geburtsgewicht, 40 Tagesgewicht. Züchterisch kann das ein Fortschritt sein, wird uns aber auch was kosten.



Die bisherige Exterieurbeurteilung (Bewertung) wird leider nicht mehr vom Bund finanziert. Eine Möglichkeit ist, die LBE mit Zuchtwertschätzung einführen. Als Vorarbeit führen wir dieses Jahr bei den Hofbesuchen bei allen Schafen über 6 Monate Messungen durch.

- Dieses Jahr kommt das Tierzuchtförderungsprogramm in die Vernehmlassung und wird voraussichtlich ab Januar 2026 in Kraft gesetzt. Wir werden mit der PSR und den weiteren PSR-Schafzuchtvereinen eine Stellungnahme verfassen und in Vernehmung einfließen lassen. Unser Meinung nach wird die Erhaltungszucht zu wenig unterstützt (Finanzleistung nur noch gegen Leistung).
- Mit dem SSZV (Schweizerischer Schafzuchtverband) sind wir in regelmässigen Kontakt und trafen uns auch einmal in Niederösterreich. Wir haben mit dem SSZV eine Vereinbarung unterzeichnet, bez. Erfassung der Zuchtwertschätzung und Ausrichtung der Erhaltungsprämien.
- Im Herbst 2024 wurden das erstmals Erhaltungsprämien für gefährdete Schafzuchtvereine ausbezahlt (direkt vom Schafzuchtverband an die Züchterinnen und Züchter. Es wurden Beträge für 423 Tiere ausbezahlt. D.h. noch nicht alle Mitglieder haben ein Gesuch eingereicht.
- Bis jetzt mussten wir alle 10 Jahre unsere Rasse vom BWL anerkennen lassen. Neu ist das nicht mehr nötig, die Anerkennung ist unbefristet, d.h. dass wir aber bis spätestens am 30. Juni 2027 noch ein neues Anerkennungsgesuch einreichen müssen (die Anerkennungspapiere werden ab Frühling 2026 bereit sein).
- Im Herbst 2024 startete das nationale Projekt der Moderhinkesanieierung. Nach Rückmeldungen von Züchterinnen und Züchter ging dies meistens ohne Probleme über die Bühne. Nach meinen Informationen waren bis jetzt auch sehr wenige Bündneroberländerschafhalterinnen und -halter damit betroffen. Wenn der Fall eines Nachweises von Moderhinke doch eintritt, heisst das aber enorme Mehrarbeit.
- Im Widderprojekt am Tannenbergr wurden z. T. Widder plaziert, die nicht für die Zucht geeignet waren, daher sollte dies vorher mit Lilo Bigler und Helena Römer geklärt werden. Es ist aber immer noch möglich, Widder zu plazieren.
- Seit letztem Jahr gibt es auch in der Schweiz Fälle von Blauzungkrankheit bei Schafen. Auch bei Bündner Oberländerschafzüchterinnen und -züchter war dies der Fall. Es gab auch Tiere, die verendeten. Seit diesem Winter gibt es Impfungen, diese verhindert die Krankheit nicht, die Krankheitsverläufe sind aber deutlich milder. Wir empfehlen diese Impfung!
- Am 29. September 2024 konnten wir unsere Widderschau im Schloss Wartegg, Rorschacherberg durchführen. Gleichzeitig fand auch der Herbstmarkt statt, so dass wir unsere Widder sehr vielen Zuschauer präsentieren konnten. Wir sind dort sehr willkommen und möchten uns für die Gastfreundschaft bedanken.

Wir sind mit der PSR, den anderen Schafzuchtvereinen der PSR und dem Schweizerischen Schafzuchtverband SSZV im regen Austausch.

Im Weiteren möchte ich allen danken, die sich aktiv am Vereinsgeschehen beteiligen, vor allem dem Vorstand, den Expertinnen, den Experten, und den Rechnungsprüfern, die mit ihrem Engagement viel beitragen zur Erhaltung des Bündner Oberländerschafes.

28. März 2025. Ernst Oertle (Präsident VEB)

Der Jahresbericht des Präsidenten 2024 wird einstimmig genehmigt.



4. Jahresrechnung 2024 / Bericht der Rechnungsprüfer

Monika Tanner stellt die Jahresrechnung 2024 vor. Besonders der Programmieraufwand die LBE und den Stammbetrieb von über 3'000.- Fr. für schlägt unerwartet hoch zu Buche. Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen von den Mitgliedern.

Bericht der Rechnungsprüfer:

Die Rechnungsprüfer kontrollierten die Rechnung per 31. Dezember 2024. Es wurde festgehalten, dass die Führung der Rechnung ordentlich und gut geführt ist. Somit empfehlen sie den Mitgliedern die Annahme der Rechnung und bedanken sich bei Monika Tanner für die korrekte und saubere Führung der Buchhaltung.

Die Jahresrechnung wird einstimmig abgenommen.

5. Budget 2025

Das Budget 2025 wird von Monika Tanner verlesen. Monika Tanner betont, dass speziell Projekte beim Bund sowie der Aufwand beim Zuchtbuch sehr schwierig zu budgetieren sind, da der Aufwand dort immer wieder schwankt. Die Hofbesuche 2025 werden meistend zu zweit gemacht, weil die Tiere zusätzlich noch vermessen (Datensammlung für Lineare Bewertung) werden. Aus diesem Grund wurde das Budget für das Expertenwesen für dieses Jahr erhöht.

Ernst Oertle ist zuversichtlich, dass das Budget auch dieses Jahr gut eingeschätzt wurde.

Das Budget wird einstimmig durch die Mitglieder abgenommen.

6. Berichte aus den Ressorts

Zuchtbuch (Liselotte Bigler)

Liebe Züchterinnen und liebe Züchter des Bündner Oberländer Schafes

2026 wird bei allen Schafrassen die lineare Beschreibung eingeführt. Seit ein paar Monaten sind wir deshalb daran, zusammen mit dem SSZV ein Schema hierfür auszuarbeiten. Weiter müssen wir auch Grundlagedaten der Exterieurmasse (Gesamtlänge, Widerristhöhe, Brust- und Beckenbreite) anlegen. Deshalb sind unsere Experten aktuell sehr fleissig auf Hofbesuch und messen die Tiere zusätzlich zur gewohnten Bewertung.

Das 40-Tage-Gewicht ist eigentlich auch ein Instrument der Zuchtwertschätzung. Leider melden mir sehr wenig Züchter die 40-Tages-Gewichte. Wir möchten euch daher nochmals freundlich auffordern, dass ihr nebst dem Geburtsgewicht auch das 40-Tages-Gewicht meldet.

Im Übrigen funktionieren die Meldungen vom agate.ch ins Zuchtbuch ohne grössere Probleme und in der Regel prompt! Weiterhin bin ich froh, wenn ihr mir meldet, falls mit eurer Liste etwas nicht stimmt. Gerne versuche ich dies dann zu lösen. Im letzten Jahr lag der Fehler meistens daran, dass der Züchter die Zuchtorganisation Schweizerischer Schafzuchtverband (SSZV) nicht angekreuzt hatte. Ich weiss, es ist ein bisschen verwirrend, da wir ja ein eigener Verein sind. Das Zuchtbuch sheeponline.ch läuft aber über den SSZV. Für Fragen und Änderungen bin ich aber die Anlaufstelle.

Erhaltungsprämie

Der SSZV fordert die TierhalterInnen auf, ihren Tierbestand sowie die Tierdaten im SheepOnline per 31. Mai 2025 auf Korrektheit zu prüfen. Anfang Juni macht der SSZV einen Abzug für die Tiere, welche die Anforderungen an die Erhaltungsprämie (siehe www.sszv.ch) erfüllen. Es werden nur Erhaltungsprämien für Tiere ausbezahlt, die im Abzug aufgeführt werden. Für Tiere, die aufgrund fehlerhafter Daten im Abzug nicht enthalten sind, werden keine Erhaltungsprämien ausbezahlt.

Züchter und Züchterinnen des Schweizerischen Schafzuchtverbandes (der PSR Zuchtorganisationen), welche gefährdete oder kritische Schafrassen halten, haben Anspruch auf



Erhaltungsprämien. Damit diese ausbezahlt werden, muss der Betrieb für die Erhaltungsprämie angemeldet sein. Im SheepOnline Auch möchte ich nochmals erwähnen, dass wir vom Zuchtbuch nicht im «agate.ch» Korrekturen vornehmen können. Für dies müsst ihr euch direkt beim «agate.ch» melden. Wichtige Inputs oder Änderungen erhaltet ihr jeweils durch das Rundmail, welches Lars Oertle seit gut einem Jahr regelmässig verschickt. Beim Rundmail von dieser Woche hat er zum Beispiel nochmals erwähnt, dass es wichtig ist, dass die Züchter bei der TVD-Meldungen ihrer Tiere den Stammbetrieb und die Zuchtorgansiation korrekt setzten. Im Moment (Stand 10.03.2025) haben wir 1'621 Zuchttiere, die von 93 Züchtern bzw. Haltern gehalten und betreut werden. Das sind ca. 100 Tiere mehr als letztes Jahr. Davon sind 1'316 Auen (letztes Jahr 1'172 Auen) in den Sektion A oder B und 349 Widder (letztes Jahr 350 Widder). 1'024 Auen (letztes Jahr 701 Auen) und 104 Widder (letztes Jahr 84 Widder) sind vor dem 10. März 2024 geboren, also älter als ein Jahr. Im Herbst durften wir mit unserer Widderschau wieder als Gast am Herbstfestes im wunderschönen Park des Schloss Wartegg, dem Bio-Hotel am Bodensee, teilnehmen. Wegen der Moderhinkesanieierung und der Blauzungenkrankeheit wussten wir bis am Schluss nicht, ob wir sie überhaupt durchführen können. Glücklicherweise konnten dann doch rund 29 Widder dem Publikum zeigen. Wie schon letztes Jahr würde ich mir wünschen, dass wir in Zukunft wieder mehr ältere Widder bestaunen können. Es waren nur 8 Widder über 12 Monate alt.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, dem Vorstand und den Experten herzlich zu danken, dass ihr mich bei meiner Tätigkeit immer so unterstützt. Nun wünsche ich euch eine gute Zeit, viel Freude und viel Glück in Haus und Stall.

Für das VEB-Zuchtbuch Liselotte Bigler Signau, den 29. März 2025

Der Jahresbericht «Zuchtbuch» wird einstimmig genehmigt.

Zuchtleitung (Daniel Röögli)

Die Zuchtleitung ist ein Unterorgan vom Vorstand und kümmert sich um spezifisch züchterische Aspekte.

Am 22. Februar 2025 fand auf der Bütschelegg, Oberbütschel ein Expertentag statt. Nachdem vormittags die administrativen Angelegenheiten erledigt wurden, fand am Nachmittag der praktische Teil auf dem Hof Ratzenbergli, Niedermuhlern BE mit Schwerpunkt LBE statt.

Die eventuelle Einführung der linearen Beschreibung und Einstufung (LBE) war im vergangenen Jahr ein Schwerpunkt in der Zuchtleitung und wird diese wohl auch noch weiter beschäftigen.

Soweit bekannt ist, sind die Betriebe des VEB weitgehend Moderhinke saniert.

Die Blauzungenkrankeheit (Bluetongue BT) ist ein weiteres sehr aktuelles Thema. Der Vorstand empfiehlt hier eine Impfung.

Daniel Röögli bedankt sich bei den Experten für den Zusatzaufwand, welcher durch die Datensammlung für die LBE entsteht.

Der Jahresbericht «Zuchtleitung» wird einstimmig genehmigt.

Öffentlichkeitsarbeit (Ernst Oertle in Vertretung für Lars Oertle)

Aufgrund eines Abgangs im Vorstand ist nicht sicher wie es mit dem Bulletin weitergeht.

Umso wichtiger ist das Rundmail mit dem Newsletter, welches den ZüchterInnen per Mail zugestellt wird.



7. Wahlen

Bruno Kaltbrunner wird einstimmig als Rechnungsprüfer gewählt.

8. Orientierung Preisempfehlung Bündner Oberländer Schaf

Aufgrund verschiedener Anfragen hat der Vorstand eine Preisempfehlung für Bündner Oberländer Schafe ausgearbeitet. Die wird durch Liselotte Bigler präsentiert:

Bis 4 Monate 120.- Fr., dann pro Monat um 15.- Fr. ansteigend bis 12 Monate.

Ab 12 Monate 240.- Fr., dann jeweils noch 5.- Fr. mehr pro Monat, bis mit 24 Monaten der Endpreis von 300.- Fr. erreicht ist.

Pro Sauglamm, welches mit der Aue verkauft wird, zusätzlich 80.- Fr.

Als Deckpauschale wird 50.- Fr. pro Bock in Herde empfohlen

Im Anschluss an die Präsentation des Vorschlags wird sehr rege diskutiert. Nebst dem Kauf- und Verkaufspreis der Tiere ist auch die Leihgebühr (Deckpauschale) für Zuchtwidder ein wichtiges Thema.

- Grundsätzlich wird eine Preisempfehlung sehr begrüsst.
- Einige Mitglieder wünschen sich höhere Richtpreise, welche mehr dem Markt angepasst sind und dem realen Wert und Aufwand entsprechen.
- Andere Voten betonen, dass es sich bei den BOS immer noch um eine Erhaltungszucht handelt und die Preise deshalb nicht zu hoch angesetzt werden sollen.
- Der Preis kann auch Einfluss auf die genetische Breite der BOS haben: einerseits soll der Preis nicht zu hoch sein, damit der Handel (v.a. mit Widder) besser läuft, andererseits soll der Preis höher sein, damit der Anreiz und die Entschädigung selber Tiere nachzunehmen (v.a. Widder) grösser ist.

Aufgrund der, nicht abschliessend ausdiskutierten, Differenzen wird beschlossen, die Preisempfehlung des Vorstands nicht zu publizieren. Liselotte Bigler wird zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe organisieren, welche sich der Thematik annimmt. Interessierte Personen können sich bei ihr melden.

Aus der Diskussion geht weiter hervor, dass die Nachzucht und Haltung von Zuchtböcken zur Erhaltung der genetischen Breite wichtig ist.

- Aufgrund der sich anhäufenden Aufgaben und Forderungen (v.a. vom Bund) hat die Zuchtleitung immer weniger Zeit sich den genetischen Fragen der Erhaltungszucht und der Förderung seltener Tiere zu widmen.
- Alle ZüchterInnen werden gebeten Widder nachzunehmen und / oder weiterzugeben.
- ExpertInnen halten bei Hofbesuchen die Augen nach genetisch wertvollen Zuchttieren offen.
- Die genetische Präsenz eines Tieres kann im Zuchtbuch nachgeschaut werden oder bei der Zuchtbuchführerin nachgefragt werden.
- Die jährliche Widderschau ist eine sehr gute Plattform für den genetischen Austausch. Umso wichtiger ist es auch, möglichst viele, verschiedene und auch ältere Widder zu stellen.
- Wer Böcke auf den Tannenbergr bringen möchte, soll sich vorgängig mit der Zuchtbuchführerin absprechen.

9. Jahresprogramm 2025

21. Mai	Vorstandssitzung
14. September	Widderschau bei Andrea Höhn in Wädenswil
23. August	Vorstandssitzung
12. November	Vorstandssitzung



10. Anträge

Schriftlicher Antrag von Ursula Glauser: Stummelhörner sollen in das Zuchtbuch aufgenommen werden, damit das für die Zucht ersichtlich ist.

Liselotte Bigler informiert, dass der Hornstatus im Zuchtbuch bereits geführt wird (behornt, Stummelhorn, Wackelhorn, hornlos) und auch einsehbar ist. Der Hornstatus muss der Zuchtbuchführung jedoch vom Züchter oder Experten entsprechend gemeldet werden.


11. Varia

Ursula Glauser hat sich aus dem Vorstand verabschiedet. Da sie an der MV nicht anwesend ist, wird sich Ernst Oertle noch bei ihr mit einem Geschenk bedanken. Ein Ersatz ist momentan nicht vorgesehen.

Ernst Oertle bedankt sich bei Jörg Rüfenacht für die Organisation und überreicht ihm eine Flasche Wein.

Schluss der Mitgliederversammlung um 11.53 Uhr.

Für das Protokoll


Markus Bigler

Der Präsident

Ernst Oertle